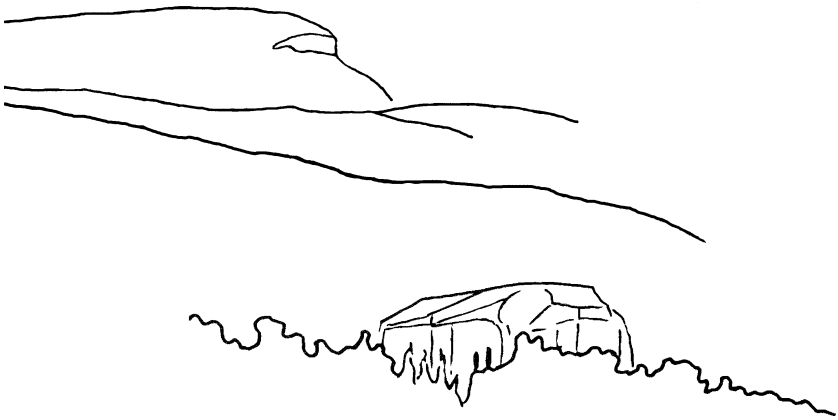
Goetheanum
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft
Naturwissenschaftliche Sektion



Entwicklung im Lebendigen – Evolution im Denken

Sommeruniversität 27. August bis 7. September 2007

Ein Einführungskurs in die goetheanistisch-anthroposophische Naturwissenschaft

Es gibt eine Reihe von Aspekten, durch die sich eine «goetheanistische» von der «Mainstream»-Naturwissenschaft unterscheidet. Der wohl wichtigste betrifft das Erkennen selber. Anders als die übliche Auffassung, die unter Erkenntnisprozess eine Art Nachbilden einer objektiv gegebenen Wirklichkeit versteht, geht die goetheanistische Naturwissenschaft davon aus, dass Wirklichkeit im Erkennen erst entsteht. Ideen und Begriffe ergänzen die Erfahrung zur aktuellen Wirklichkeit.
Der zweite Aspekt betrifft die fundamentale Annahme, dass Erklärungen immer im Zusammenhang, dem Kontext der Phänomene und nicht hinter ihnen gesucht werden müssen. Goetheanistische Naturwissenschaft ist deshalb eine Wissenschaft der Qualität, anerkennt erscheinungsgebundene Erkenntnis als zentralen Bestandteil der Forschung und entwickelt ein Bewusstsein für die oft unbewusst gemachten Voraussetzungen und Intentionen der wissenschaftlichen Methodik.

Phänomene im Kontext zu sehen bedeutet auch, Einzelheiten nicht isoliert, sondern als Teile eines Ganzen zu verstehen; Vergleich und Beschreibung sind gleichberechtigt mit Erklärung und Beweis. Goetheanistische Forschungsmethoden beinhalten neben der Dritte-Person-Perspektive auch die Erste-Person-Perspektive, d. h. WissenschaftlerInnen sind nicht nur äußere BeobachterInnen, sondern aktive «Gestalter» im Forschungsprojekt. Deshalb sind ethische Gesichtspunkte integraler Bestandteil jedes Forschungsprojektes.

Die Sommeruniversität

Diese Aspekte möchten wir mit Studierenden der Naturwissenschaften in zwei intensiven Arbeitswochen diskutieren und vertiefen.

- Wir werden den Tag mit einem Seminar über die Erkenntnistheorie von Rudolf Steiner beginnen und anhand ausgewählter Textstellen zeitgenössischer Denker über das Thema «Wahrheit in den Wissenschaften» ins Gespräch kommen.
- Danach werden in zwei Fachgruppen die Grundkonzepte einer goetheanistischen Physik (Urphänomen, Bedingung und Folge, Polarität und Steigerung) sowie einer goetheanistischen Biologie (Typusidee, Metamorphose, Dreigliederung von Pflanze und Tier, Gesetz der inneren Natur und Gesetz der äußeren Umstände) erarbeitet.
- Nachmittags folgen Beobachtungsübungen an Pflanzen, Tieren und Landschaft und ihren Entwicklungsvorgängen, z. T. unterstützt mit Zeichnen. Für PhysikerInnen und ChemikerInnen wird ein Experimentalpraktikum eingerichtet, mit Versuchen zur Optik, Mechanik u. Ä.
- Der Tag wird mit Betrachtungen und Reflexionen über die Praktika, die Art des Involviertseins im Beobachtungs- und Forschungsprozess sowie die Bedeutung der Erste-Person-Perspektive abgeschlossen.

Tagesprogramm

Montag bis Freitag:

08:00 bis 09:00	Textarbeit an den «Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung» von Rudolf Steiner
09:15 bis 10:15	Seminar zu «Wahrheit in den Wissenschaften» mit Texten von Ludwig Fleck, Thomas Kuhn, Kurt Goldstein, Bruno Latour u.a.
10:45 bis 12:30	Fachgruppen zu den Grundlagen einer goetheanistischen Physik und Biologie
14:30 bis 16:30	Physikalisches oder biologisches Praktikum
17:00 bis 18:30	Reflexionen und Gespräche zur Erste-Person-Perspektive

Die Donnerstagnachmittage sind kursfrei, am Wochenende zwischen den beiden Arbeitswochen machen wir eine Exkursion in die Alpen.

Kosten Sommeruni: CHF 400.-
Kosten Exkursion: ca. CHF 120.-